

Rechtliche Aspekte bei der Hundezucht



Themen

- Vorüberlegungen für eigene Zucht:
 - Hobby oder gewerbsmäßig/gewerblich?
 - rechtliche und steuerliche Aspekte
 - Vertragsgestaltung

Steuern, Finanzen, Belege

- 17.500 € die Schallmauer
- Definition Hobby/Gewerbe nicht festgeschrieben – jeder Einzelfall wird beurteilt
- „Gewinnerzielungsabsicht“
- Belege (Futter, TA, Prüfung, Ausstellung mit Anfahrt) chronologisch ordnen; Einnahmen ebenso, 10 Jahresfrist

Kleiner Behördenwegweiser

- Veterinäramt:
 - bei gewerbsmäßiger Zucht (ab 3 fortpflanzungsfähigen Hündinnen nach § 11 Satz 1 Nr.8 a und b TSchG)
- Gewerbeamt:
 - kann bei Nachbarkeitsstreit relevant sein (Zwingerbau, Lärmbelästigung)
- Finanzamt:
 - Einkommens-, Umsatz-, Gewerbe-, Hundesteuer

Welpenabgabe

- Kaufvertrag schriftlich (kein Formular)
- Vertragsgegenstand, Käufer, Verkäufer, Kaufpreis bei Übergang des Eigentums
- Gewährleistung/Haftung bei „mangelnder Ware“ (VDH Rahmenezuchtordnung einhalten), wer es wasserdicht braucht - braucht einen RA
- Anzahlung unerwünscht!
- Weitere Vorgaben wenig rechtssicher

Verträge zur Zucht

- Vertrag Deckakt (meist mündlich, Handschlag)
 - verschiedene Kostenmodelle
- Vertrag Zuchtmiete
 - sollte Einzelfällen vorbehalten bleiben
 - möglichst alle Details regeln (auch den Tod der Hündin bedenken)
 - alle Kosten/alle Erlöse definieren

Tasso, Homepage, Impressum, Facebook

- Im Zeitalter der DSchGVO bitte an Fachleute wenden!